

DIE FILMREIHE IM SWEETSIXTEEN-KINO IM DEPOT DORTMUND

Di., 7. November 2017, 19:30 Uhr
THE HUMAN SCALE



DK 2012, 83', Dokumentarfilm, OmdtU, dcp,
Regie: Andreas Dalsgaard, mit Jan Gehl, Rob Adams, Robert Doyle

Seit über 40 Jahren steht für den Architekten und Städteplaner Jan Gehl das Leben der Menschen in Großstädten im Mittelpunkt seiner visionären Arbeit. Er zielt auf die Optimierung der Beziehung zwischen gebauter Umwelt und der Lebensqualität ihrer Bewohner. Eine Absage an die Überflutung durch Autos, stattdessen die Rückeroberung öffentlicher Plätze für Fußgänger und Fahrradfahrer.

Vorfilm: **Butterfly † 1975** (NL 1973, Regie: Gerrit van Dijk, 4')
Aufgrund der stetigen Urbanisierung bleibt kaum noch Raum für die Natur. Traurig schön inszeniert, collagenartig aus Zeichnungen, Fotografien und Animation zusammengesetzt.

Di., 14. November 2017, 19:30 Uhr
DAS SÜSSE LEBEN (LA DOLCE VITA)



IF 1960, 174', DF, BluRay, Regie: Federico Fellini
Mit Marcello Mastroianni, Anita Ekberg, Anouk Aimée, Lex Barker

Es ist süß, dieses Leben, das in der Via Veneto sein Zentrum gefunden zu haben scheint, in dem das Vergnügen auf den Straßen Roms zum Inbegriff des Lebens geworden ist – aber mit einem morbiden Beigeschmack. Ein Leben, das sich im Kreis dreht – von einem Cabaret zum nächsten Nightclub, von einem scoop zur nächsten Sensation. Ein Leben, das die Pressemeute bebildert und genüsslich kommentierend festhält.

Di., 21. November 2017, 19:30 Uhr
URBANIZED



USA 2011, 85', Dokumentarfilm, OF, BluRay,
Regie: Gary Hustwit

Dass Urban Design nicht nur ein leeres Schlagwort ist, sondern als Vernetzung verschiedener Designdisziplinen grundlegenden Strategien folgt, zeigt dieser Film. Er beleuchtet die „Sprache der Stadt“ und lässt AkteurInnen der Branche zu Wort kommen, um über die Möglichkeiten des Urban Designs zu reden.

Er beleuchtet dabei auch historische Entwicklungen sowie soziologische und umweltbezogene Kräfte, die auf Weltstädte einwirken.

Di., 28. November 2017, 19:30 Uhr
TATIS SCHÜTZENFEST (JOUR DE FÊTE)



F 1949, 77', DF, 35mm, restaurierte Farbfassung,
Regie: Jacques Tati, mit Jacques Tati, Guy Decomble, Paul Frankeur

Tati kehrt hier der Welt der Moderne den Rücken, ignoriert sie allerdings nicht, sondern sieht die Zeichen der Zeit durchaus. Irgendwann werden diese modernen Zeiten auch vor Saint Sévère keinen Halt machen. Ohne die dörfliche Idylle allzu sehr zu idealisieren, bleibt Tati doch lieber das, was er war. (Ulrich Behrens)

Alle Filme mit Einführung · Eintritt: 6 Euro (Einheitspreis)

Kartenreservierungen unter Angabe der gewünschten Vorstellung und Personenzahl sind telefonisch oder per Mail über das sweetSixteen-Kino möglich (Mo-So 11-17 Uhr: 0231.910-66 23 oder unter info@sweetSixteen-Kino.de). Vorbestellte Karten bitte bis 30 Min. vor Filmbeginn abholen.



Adresse Immermannstr. 29 // 44 147 Dortmund
Kontakt Telefon 0231.910 66 23
eMail info@sweetSixteen-Kino.de
Internet www.sweetSixteen-Kino.de
Kino geöffnet Di-So i.d.R. zw. 17.00-22.00 Uhr
Programm unter www.sweetSixteen-Kino.de
Büro Mo-Fr i.d.R. zw. 10.00-16.30 Uhr
Eintritt pro Person 6 € Einheitspreis (nur für Filmreihe)
ÖPNV ab DO-Hbf
U-Bahn U41 bis Haltestelle Immermannstraße / Klinikzentrum Nord.
Bus (Nordausgang) Linie 453
Richtung Anne-Frank-Gesamtschule bis Haltestelle Immermannstraße/Klinikzentrum Nord.
Parken direkt auf dem Parkplatz gegenüber dem Haupteingang des Depot an der Immermannstrasse. **Keine Parkgebühren!**

Herausgegeben von der
Architektenkammer NRW /
Düsseldorf und dem
sweetSixteen-Kino im Depot /
Dortmund

Bildmaterial
Filmmuseum Düsseldorf

Kooperative Organisation
Markus Lehrmann
Dr. Markus Wirtz
Jessica Franke

Texte, Kuratung und Einführung
Matthias Knop
Ramona Stuckmann

Realisation
Schön & Gut GmbH, Düsseldorf

Titelmotiv
The Human Scale



ARCHITEKTUR UND FILM

#AUF
DIE
PLÄTZE!

STADT BRAUCHT RÄUME

Die Filme werden im Rahmen der Veranstaltungsreihe 2017 „#Auf die Plätze! – Stadt braucht Räume“ gezeigt.

7. – 28. NOVEMBER 2017

#AUF DIE PLÄTZE! – STADT BRAUCHT RÄUME

Öffentliche Räume sind seit jeher prägende Elemente einer Stadt, sie geben ihr Antlitz und Identität. Sie sorgen für Lebensqualität der Bewohner und sind ein wichtiger Garant für demokratische Stadtkultur und Orte der Begegnung: Plätze und freie Flächen, die für alle frei zugänglich nutzbar sind. Seit den 1960er Jahren rückt die Bedeutung des öffentlichen Raumes bei der Stadtplanung stärker in den Vordergrund. Städtebaukritiker wie Jane Jacobs und Wolf Jobst Siedler wenden sich gegen die zunehmende Verdrängung freien Raumes in den Städten durch Bauprojekte sowie die strikte Trennung von Arbeit und Leben und fordern demgegenüber vielfältig gestaltete urbane Plätze, die zum Ort der Kommunikation, Integration und Identität werden. Nur so kann im Zeitalter virtueller Räume die Stadt wieder zum Schauplatz realer Begegnungen werden, und diese Belebung innerstädtischer Plätze wird zum wichtigen Mittel im Kampf gegen deren Verwahrlosung.

Der öffentliche Raum ist das Thema der sechzehnten Ausgabe der Reihe Architektur und Film, die das sweetSixteen-Kino in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW präsentiert. Zwei Dokumentationen schildern die Herausforderungen, denen zeitgenössische Architekten bei der Verwirklichung urbaner Raumplanung gegenüber stehen; der städtische Platz als Bühne öffentlichen Lebens steht im Mittelpunkt zweier Spielfilme.

Der Mensch und sein Leben in den großen Städten: funktional, kontrolliert, effizient. Im Jahr 2050 werden 80 % der Weltbevölkerung in Großstädten leben. Mit beeindruckenden Bildern zeigt Regisseur Andreas M. Dalsgaard in **The Human Scale** (DK 2012) den Wahnsinn aus Autos und Gebäuden.

Der Architekt und Stadtplaner Jan Gehl aus Kopenhagen will einen Ausweg aus diesem unnatürlichen Labyrinth gefunden haben. Der Film zeigt die Möglichkeiten, wie in so verschiedenen Städten wie Kopenhagen, Melbourne, Dhaka, New York, Chongqing und Christchurch durch einfache und kleine Änderungen in der Planung das urbane Leben verändert werden kann, wenn nur der Fokus ein wenig verschoben wird. Es sollte keine romantische Vorstellung bleiben, in einer Stadt mit weniger Autos, mehr Fahrradwegen und menschlichen urbanen Begegnungsräumen zu leben.

Der Boulevardjournalist Marcello, der auch Ambitionen als Romancier hegt, jagt in **Das süße Leben** (La dolce vita, I/F 1960) im sommerlichen, nächtlichen Rom Prominenten nach, stets in der Hoffnung auf eine deftige Enthüllungsstory. In seinem Schlepptau: Paparazzo, der durch den Film zum Synonym des aufdringlichen Pressefotografen wurde. Immer wieder Schauplatz ist die Via Veneto mit ihren exklusiven Nachtclubs und Cafés, in denen das nächtliche Leben pulsiert. Andere Szenarien: Piazza del Popolo, Via Appia Antiqua, der Trevi-Brunnen, die Caracalla-Thermen, der Strand von Fregene. Die Schickeria Roms besetzt im Film diese Plätze und inszeniert sich dort exzessiv selbst, was ironischerweise dazu führte, dass die Orte nach Aufführung des Films tatsächlich zum Treffpunkt vieler Stars wurden.

In seinem Film **Urbanized** (USA 2011) wirft Gary Hustwit einen Blick auf das Design von Städten und dessen Einfluss auf unser Leben. Fast die Hälfte der Weltbevölkerung lebt derzeit in Großstädten, Tendenz steigend. Während einige Städte extensiv wachsen, veröden andere. Wohnungsbau, kreative Nutzung des öffentlichen Raums, Mobilität, Bürgerbeteiligung und Umweltschutz werden zu universellen Herausforderungen, an deren Bewältigung meist nur wenige involviert sind.

Hustwit stellt internationale Entwicklungen und Projekte vor (unter anderem den Umbau der New Yorker Highline und begibt sich in Städte wie Bogota, Santiago de Chile, New York, Rio de Janeiro, Peking, Kopenhagen und Detroit, um Einblicke in das facettenreiche Feld der Stadtplanung zu gewähren. Oscar Niemeyer, Rem Koolhaas oder Sir Norman Foster kommen ebenso zu Wort wie viele lokale Architekten und Planer.

In **Tatis Schützenfest** (Jour de fête, F 1949) feiert Jacques Tati, der den Briefträger François spielt, die französische dörfliche Gemeinschaft – mit kritischer Sympathie, mit Leidenschaft, Liebe, aber ohne in idyllisches Fahrwasser zu geraten. Schon hier zeigt sich Tatis Distanz zur Stadt, zu modernen Technologien, zu festgefühten Ordnungen, zu vermeintlich planbaren Abläufen. Es ist die Zeit des Schützenfestes im Städtchen Sainte-Sévère, und alle Bewohner helfen mit bei der Verwandlung des öffentlichen Dorfplatzes in einen Rummelplatz: nicht nur Wurfuden und ein Karussell gastieren, sondern auch ein Wanderkino, in dem ein Kurzfilm über die modernen Methoden der Post in Amerika gezeigt wird: Sofort versucht François, die Kinobilder in seinem Alltag umzusetzen. Die Welt von Sainte-Sévère bildet einen natürlichen Gegenpol zur hektischen Großstadt und Urbanität.

Es ist empfehlenswert, Karten telefonisch zu reservieren.



1+2: The Human Scale
3+4: Das süße Leben
5+6: Urbanized
7+8: Tatis Schützenfest

Alle Filme mit Einführung. Im Anschluss an die Vorführungen lädt die Architektenkammer jeweils zu einem „Get together“ im Foyer, bei dem sich Gelegenheit zum Austausch über das Programm bietet.